

HAUSANDACHT ZUR OSTERZEIT 2021

Entzünde eine Kerze.

Denke an Jemanden, der Gottes Licht gerade nötig hat.

Diese Kerze leuchtet, als Ausdruck des brennenden Glaubens, der tätigen Liebe und der christlichen Hoffnung.

Psalm 118,14-24

Lebendiger, lebensschaffender Gott,
verankere die Freude dieses Tages in unserem Herz,
damit sie nicht verfliegt, wenn wir zurückkehren in unsern Alltag.
Präge in unser Gedächtnis ein, dass du den Tod überwunden hast,
damit wir nicht in Trauer versinken, wenn wir begraben müssen,
die wir lieben.
Spiel uns das Lied vom Leben ins Ohr, damit wir von Hoffnung singen können.
O Herr, hilf, lass wohl gelingen, dass das Licht des Ostermorgens uns aufweckt aus Trägheit und Zweifel und alle Düsternis aus uns vertreibt.

Lied: Christ ist erstanden

Christ ist erstanden
Von der Marter allen.
Des sollen wir alle froh sein
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,
die Welt, die wär vergangen,
seit dass er erstanden ist,
so loben wir den Herrn Jesu
Christ.
Kyrieleis.

Gott ist gegenwärtig

Text: Gerhard Tersteegen 1697-1769

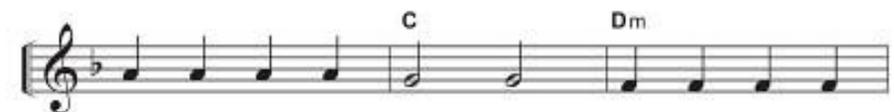
Musik: Joachim Neander 1650-1680



1. Gott ist ge - gen - wär - tig, Las - set uns an -
2. Gott ist ge - gen - wär - tig, dem die Che - ru -
3. Wir ent - sa - gen wil - lig al - len Ei - tel -



be - ten und in Ehr - furcht vor ihm tre - ten.
bi - nen Tag und Nacht ge - bü - cket die - nen.
kei - ten, al - ler Er - den - lust und Freu - den;



Gott ist in der Mit - te, Al - les in uns
Hei - lig, hei - lig, hei - lig! sin - gen ihm zur
da liegt un - ser Wil - le, See - le, Leib und



schwei - ge und sich in - nigst vor ihm beu - ge.
Eh - re al - ler En - gel ho - he Chö - re.
Le - ben dir zum Ei - gen - tum er - ge - ben.



Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlag die Au - gen
Herr, ver - nimm uns - re Stimm, da auch wir Ge -
Du al - lein sollst es sein, un - ser Gott und



nie - der; kommt, er - gebt euch wie - der.
rin - gen uns - re Op - fer brin - gen.
Her - re, dir ge - büht die Eh - re.

Der Tag ist grau und eine Spur zu dunkel. Die Politik redet von einer dritten Infektionswelle und wir Kirchen werden gebeten, wenn möglich, alle Präsenzgottesdienste über Ostern abzusagen. Auch dass noch, dabei lief es doch gerade so gut... Man traute sich wieder etwas zu, die Hygienekonzepte wurden vorbildlich umgesetzt, Ideen für einen Freiluft-Gründonnerstag mit Songandacht nahmen Gestalt an und überhaupt muss es doch endlich einmal besser werden! Hat Gott uns etwa vergessen? Warum geschieht das? Während ich das denke, blicke ich aus dem Fenster und entdecke lauter kleine Gänseblümchen auf der Wiese vor mir.

Liebe Mitmenschen?

Kenne Sie das Spiel mit den Blütenblättern? „Er liebt mich.

Er liebt mich nicht. Er liebt mich ...“

Es gibt so Tage, da sitzen wir im Gras, zupfen die Blütenblätter einzeln ab und fragen uns, ob er uns wirklich liebt. Da fühlen wir uns schlecht, kraftlos und es scheint, als

ob die Welt sich gegen uns verschworen zu haben scheint. Aber immerhin ist Gott da – überall – auch in den hintersten Ecken – sogar dort, wo sonst nichts mehr wächst – so wie das kleine Gänseblümchen.

Und selbst im Winter, in den dunklen Stunden, sind sie da – Gott und das Gänseblümchen – unsichtbar zwar, doch existent. Jetzt aber kommt der Frühling. Die Gänseblümchen und wir strecken unsere Köpfe ins Licht. Wir dürfen uns freuen über Gottes Liebe. Unser Leben ist nicht selbstverständlich.

Gott gibt uns viel. Kraft, Liebe, Besonnenheit. Jeden Tag, wenn wir morgens erwachen. Egal, ob im Lockdown oder nicht. Egal, ob nun die Geschäfte für das Einkaufen geöffnet sind, oder nicht. Unsere Freiheit ist ein großes Gut. Aber es gibt eben keine Anrechte auf eine Haltung wie diese: "jetzt muss es aber so werden wie vorher." Egal als wie fähig wir die politischen Akteure und ihre Entscheidungen auch

empfinden mögen. Ein lebensbedrohliches Virus setzt dem menschlichen Wollen und Streben Grenzen.

Wir Menschen sollten immer zusammenhalten und uns um das Wohl des anderen sorgen. Sichtbar oder unsichtbar, hinter verschlossenen Türen oder auf offener Straße.

Es grüßt Sie Stefanie Senftleben (ehrenamtliche Kirchenmusikerin aus Vippachedelhausen) **und Pfarrerin Denise Scheel**

Fürbitte: Wir beten um das Vertrauen auf Deine Gegenwart und Hilfe, um die Kraft, einander zu unterstützen, zu ermutigen und zu ermahnen. Schenke Gelassenheit, damit wir in diesen Zeiten rücksichtsvoll und besonnen leben.

Um deinen Beistand bitten wir besonders für die Menschen, die weltweit in der Angst vor dem Corona-Virus und vor anderen Krankheiten leben.

Wir bitten für alle, die erkrankt sind, für die keine Aussicht auf Heilung besteht.

Für alle, die sich um Menschen sorgen, sie begleiten und unterstützen.

Für die Menschen, die in dieser Krise politische Verantwortung tragen;

für alle, die sich um ihre wirtschaftliche und berufliche Situation sorgen;

und für uns, die wir uns mit dieser ungewissen Situation schwer tun.

Bleibe bei uns, Herr, in dieser Zeit, in der wir zweifeln, aber nicht verzweifeln wollen;

fragen, ohne Antworten zu haben;

Probleme sehen, ohne Lösungen zu kennen.

Bleibe bei uns, wenn wir die Nacht fürchten und lass uns Ostern erwarten wie den neuen Morgen. Amen.

Vater unser im Himmel

Der HERR segne Dich und behüte Dich.

Der HERR lasse leuchten sein Angesicht über Dir und sei Dir gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf DICH und gebe DIR Frieden.

So gehen wir hinaus aus dieser Andacht, überkleidet mit Gottes
Zuspruch und Segen, erhobenen Hauptes als Gottes Kind und
zurück in unseren Alltag, wo Aufgaben und Herausforderungen
auf uns warten.

In der Gewissheit, dass einer immer dabei sein wird. Am Abend,
wie am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

**Eine schöne Osterzeit wünscht Ihnen Ihr
Gemeinderat Kleinbrennbach und Pfarrerin Denise
Scheel.** Mit einem Gebet und einer christlichen
Lebenshaltung verbinden wir uns.



Und wir dürfen, so wie Jesus einst in Golgatha, rufen: "Mein
Gott, mein Gott warum hast Du mich verlassen?" Der
Ostermorgen ist dennoch gewiss. Kein Dunkel ohne Licht.
Übrigens, ob Gott uns liebt oder nicht an einem
Gänseblümchen abzuzählen, kann ein mühseliges
Unterfangen werden. In meiner Recherche zu diesen
Worten an Sie, habe ich nämlich gelernt, dass der
Blütenkopf aus unzähligen Einzelblüten besteht. Da hilft nur
Vertrauen. Wie in jeder anderen Partnerschaft auch.

Bleiben Sie behütet!

Ein Wort nur

„ein Wort
nur
des Schöpfers
ins Nichts gesagt
und Leben
wurde
und wurde Licht
und wurde Dunkelheit
und wurde Glück
und wurden Tränen
und wurden
wir
und werden sein
in seiner ewigen Hand
auf ewig“

Annette Soete

Gebet zu Ostern

Du nimmst uns auf .
Du kommst uns segnend entgegen
im Leuchten deines Sieges,
deiner göttlichen Kraft.
Herr, du willst von uns angenommen und aufgenommen
werden,
und da zeigst du dich in deiner Fülle
und verbirgst dich nicht.
Du offenbarst dein Herz,
die Vollkommenheit des Lebens durch dich
und die große Freude, die du allein bist
und die allein durch dich kommen kann
in unser Menschenherz.
O Jesu, wir haben so wenig gedankt
für diese Gnade und große Freude.
Begnade uns, dass wir nur nach dir fragen
und uns ausstrecken, dich zu empfangen.

Hanna Hümmer (Evangelische Christusbruderschaft Selbitz)